

Auf dem Dache ein schwerer, 1847 umgebauter Dachreiter, der die noch erhaltene Fahne mit der Inschrift 1653 trug.

Der Altar selbst ist ein Werk des 17. Jahrh. Das Altarbild in Oel auf Leinwand, die Auferstehung Christi, sehr schwache Malerei dieser Zeit.

Auch die Orgel gehört derselben Periode an.

Abendmahlkelch (Fig. 30), Silber vergoldet, 182 mm hoch, 133 mm Fussbreite. Gutes Werk der zweiten Hälfte des 15. Jahrh. Bemerkenswerth ist, dass die Roteln nicht die üblichen Buchstaben haben, sondern ornamental verziert sind. Am Fusse mit einem gravirten Kreuz und der Inschrift: CHRISTOFFEL

Fig. 29.

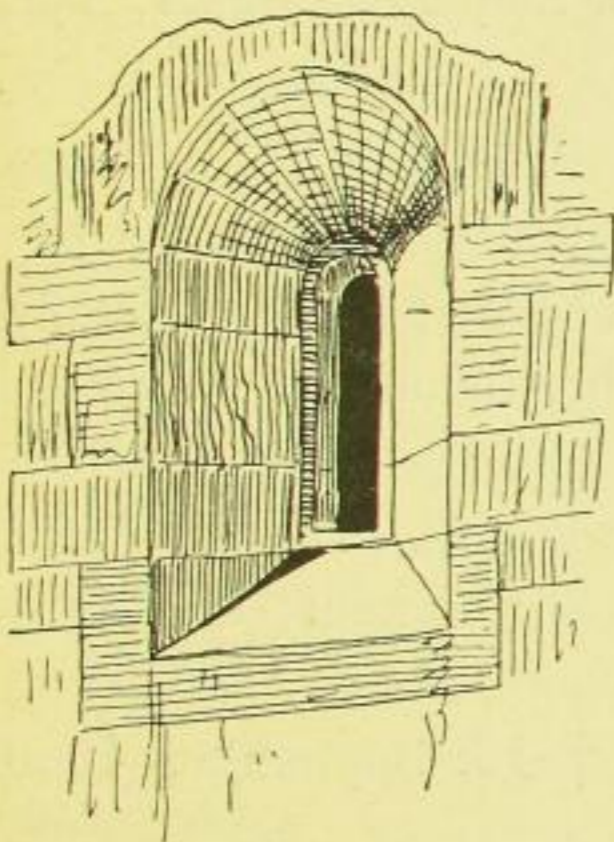
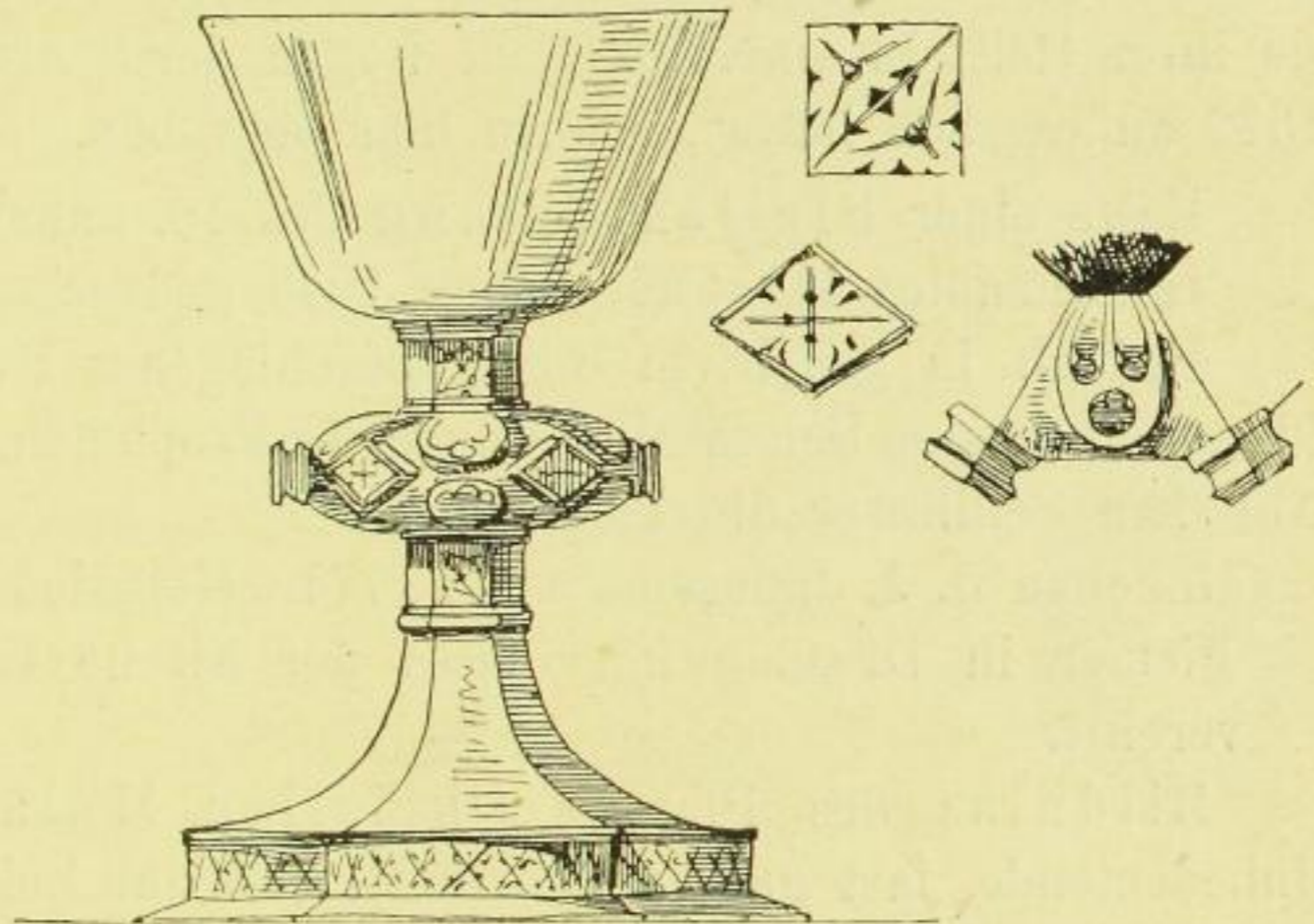


Fig. 30.



MANTZSCH 1631. Es bezieht sich diese Inschrift nicht auf die Herstellung, sondern auf die Widmung an die Kirche. Dazu eine Patene, 146 mm Durchmesser, mit der Inschrift: I H S.

Zwei Altarleuchter, Bronze, kräftige Arbeiten der ersten Hälfte des 18. Jahrh.

Glocke, von 1572, 53 cm hoch, 80 cm unterer Durchmesser, Werk des Wolf Hillger. Mit hübschem Relieffries, Wappen und Monogramm, sowie der Inschrift:

SIT NOMEN DOMINI BENEDICTVM. ANNO DOMINI MDLXXII.

Eine Glocke von 1494, von der Sachsens Kirchen-Galerie spricht, ist 1847 umgegossen.

Auf dem Boden über dem Thore ein Engel aus Holz, ca. 1,10 m gross, sehr beschädigt, 18. Jahrh. Früher als Taufgestell benutzt.

Denkmal der Regina Hatenberg, Fussbodenplatte, in Sandstein, 53:87 cm, mit hübschem Hochrelief eines Kindes und der Umschrift:

IHM IARE 1599 DEN | 28. JVLI IST IN GOTT ENTSCHLA | FEN REGINA
HATE | NBERG HERN LAVRENTII HATE | NBERGS TÖCHTE | RLEIN.